

Oberst d.R.

Alfons König

geb. 29.12.1898 München
gest. 08.07.1944 Bobruisk / Ostfront



Heer

Kommandeur des Grenadier-Regiment 199 "List"

RK 21.12.1940 Oberleutnant d.R.
194. EL 21.02.1943 Hauptmann d.R.
070. S 09.06.1944 Oberstleutnant d.R.

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1940
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Dienstauszeichnung III.Klasse
Ostmedaille 1943

Beförderungen

1916 Kriegsfreiwilliger
1923 Obergefreiter
1928 Feldweibel
1937 Leutnant d.R.
1939 Oberleutnant d.R.
1941 Hauptmann d.R.
1943 Major d.R.
1944 Oberstleutnant d.R.
1944 Oberst d.R. posthum

König war im Ersten Weltkrieg Kriegsfreiwilliger im bayerischen Gebirgs-Infanterie-Bataillon und schied 1928 aus der Armee aus. 1937 wurde er als Leutnant d. R. reaktiviert und 1939 Chef der 6. / I.R. 199. Diese Kompanie führte er im Polen- und Westfeldzug. Bei der Abwehr eines starken Panzerangriffes auf einen Brückenkopf zeichnete er sich mit seinen Männern besonders aus, wofür ihm am 21. Dezember 1940 das Ritterkreuz verliehen wurde. Bei Beginn des Rußlandfeldzug war König Kommandeur des III. / I.R. 217. Bei der Räumung der Stadt Woronesh im Winter 1942 trug er mit seinem Bataillon zum Scheitern der sowjetischen Umklammerungsversuche bei. Der Hauptteil der deutschen Truppen konnte so die deutschen Linien erreichen, wofür König am 21. Februar 1943 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet wurde. Im November 1943 wurde er zum Kommandeur des G.R. 199 ernannt, am 9. Juni 1944 erhielt er für seine Leistungen bei den Abwehr- und Rückzugskämpfen 1943/44 am mittleren Dnjepr und im Februar 1944 im Kessel von Tscherkassy die Schwerter verliehen. König ist bei den Kämpfen im Kessel von Bobruisk am 8. Juli 1944 gefallen. Posthum wurde er zum Oberst befördert.